

Unentschieden verschaffen dem BSC eine gute Basis

Dreiband-Billard: Die Zweitliga-Spieler aus Merzenich kehren mit zwei 4:4 aus Schiffweiler und St. Wendel zurück

Merzenich. Hoch motiviert fuhr der Billardsportclub Merzenich zu den Auswärtsspielen der 2. Dreiband-Bundesliga ins Saarland. Der erste Stopp bei der LZ Saar Schiffweiler sollte nach einem knapp verpassten Punkt in Wuppertal die Wende bringen.

An Brett 4 hieß die Begegnung Cid Secundio gegen Helmut Bläser (BSC Merzenich). Mit kleinen Serien zermürbte der Merzenicher Secundio, so dass der Endstand 40:36 in 51 Aufnahmen allenthalben als verdient bezeichnet wurde. Bernd Hiemich aus Schiffwei-

ler überfuhr Carl Laschet buchstäblich. 6:25 lag Laschet zurück, als sein Kämpferherz zu schlagen begann. 22 Punkte in 24 Aufnahmen erzielte er, konnte aber den Verlust der Partie mit 28:40 nicht verhindern. Die Spitzenpartie zwischen dem Franzosen Xavier Clausse und Jörg Undorf endete in der 35. Aufnahme mit 40:20 für den Gastgeber. Die Merzenicher Hoffnungen lagen auf Thomas Coenen, der Jürgen Klein 40:35 in der 55. Aufnahme bezwang.

Dem ersten Unentschieden folgte das zweite Remis in St. Wen-

del. Dieses Gastspiel stand unter besonderen Vorzeichen. Da der Verein auf seiner offiziellen Homepage mit dem Eintrag „270 Tage Einzel-Europameisterschaft“ für seinen französischen Nationalspieler Jérôme Barbeillon wirbt, wurden andere Ansprüche an den Klub gestellt, der aber den schlechtesten Saisonstart seiner Geschichte hinlegte. Zwar siegten die Saarländer am Tag vor dem Merzenicher Spiel 8:0 gegen BBF Wuppertal, doch kamen die Gastgeber gegen Merzenich nicht über ein Unentschieden hinaus.

In der ersten Begegnung des Tages siegte Merzenichs Helmut Bläser nach ausgeglichenem Beginn gegen St. Wendels Stefan Hirt 40:32 in 46 Aufnahmen. Derweil sah man am Tisch zwei einen hochkonzentrierten Carl Laschet, dem ein souveräner 40:32-Sieg gegen Lars Günter gelang. In einem schnellen Spiel zeigte der St. Wendeler Jérôme Barbeillon seine Klasse und ließ Jörg Undorf beim 40:16 in 25 Aufnahmen nicht den Hauch einer Chance. An Tisch zwei war die Spannung deutlich spürbar. Klaus Müller legte zwar

13:4 vor, in der 53. Aufnahme gelang dem Saarländer Müller aber der 40. Punkt und überließ dem Merzenicher den Tisch zu Nachstoß. Nach zwei Karambolagen verfehlte die dritte nur um Haarsbreite, so dass das Endergebnis 40:38 für St. Wendel lautete.

Die beiden Unentschieden des Wochenendes verschaffen dem BSC Merzenich eine gute Ausgangsposition für die ersten Heimspiele am Wochenende 10./ 11. Oktober gegen den Aufsteiger BA Nürtingen und den BC Regensburg. (ulh)